

Morgengebet in der Woche vom 18. bis zum 24. Januar

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Wir gedenken der Werke, die du getan hast.

Und rühmen deinen heiligen Namen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 195

1. Der Morgenstern ist aufgedrungen, / er leucht' daher zu dieser
Stunde / hoch über Berg und tiefe Tal, / vor Freud singt uns der lieben
Engel Schar.

2. „Wacht auf!“, singt uns der Wächter Stimme / vor Freuden sehr hoch
auf der Zinne. / „Wacht auf zu dieser Freudenzeit! / Der Bräut'gam
kommt, nun machet euch bereit!“

3. Christus im Himmel wohl bedachte, / wie er uns reich und selig
machte / und wieder brächt ins Paradies, / darum er Gottes Himmel
gar verließ.

4. O heiliger Morgenstern, wir preisen / dich heute hoch mit frohen
Weisen; / du leuchtest vielen nah und fern; / so leucht auch uns, Herr
Christ, du Morgenstern!

T: Otto Riethmüller 1932 nach einer Vorlage aus dem 15. Jh. / Daniel Rumpius 1587 (Str. 1+2);
Wilhelm Witzke 1925 (Str. 3+4)

M: Daniel Rumpius 1587 / Michael Praetorius 1609

Psalm 105, 1-8

Danket dem HERRN und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern!

Singet ihm und spielet ihm,
redet von allen seinen Wundern!

Rühmet seinen heiligen Namen;
es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!
Fragt nach dem HERRN und nach seiner Macht,
sucht sein Antlitz allezeit!

Gedenkt seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,
du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,
ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

Er ist der HERR, unser Gott,
er richtet in aller Welt.

Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gott, zu dir rufe ich in der Frühe des Tages.
Hilf mir beten
und meine Gedanken sammeln bei dir;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.

(Dietrich Bonhoeffer)

Segen

Gott, segne unseren Weg, dass wir ihn mit Jesus Christus gehen.
Segne unseren Weg, dass wir auf ihm nicht müde werden.
Segne unseren Weg, dass wir ihn täglich neu beginnen.
Segne unseren Weg, dass wir das Ziel bei dir erreichen.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 18. bis zum 24. Januar

Wochenspruch: Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

Johannes 1,16

Lied – EM 119

1. In dir ist Freude / in allem Leide, / o du süßer Jesu Christ. / Durch dich wir haben / himmlische Gaben, / du der wahre Heiland bist; / hilfst von Schanden, / rettest von Banden. / Wer dir vertrauet, / hat wohl gebauet, / wird ewig bleiben. / Halleluja. / Zu deiner Güte steht unser G'müte, / an dir wir kleben / im Tod und Leben; / nichts kann uns scheiden. / Halleluja.

2. Wenn wir dich haben, / kann uns nicht schaden / Teufel, Welt, Sünd oder Tod; / du hast's in Händen, / kannst alles wenden, / wie nur heißen mag die Not. / Drum wir dich ehren, / dein Lob vermehren / mit hellem Schalle, / freuen uns alle / zu dieser Stunde. / Halleluja. / Wir jubilieren / und triumphieren, / lieben und loben / dein Macht dort droben / mit Herz und Munde. / Halleluja.

T: Erfurt 1598 (Cyriakus Schneegaß?)

M: Giovanni Giacomo Gastoldi 1591 / geistlich Erfurt 1598

1. Korinther 2, 1-10

Auch ich kam nicht zu euch, Brüder und Schwestern, um glänzende Reden oder gelehrte Weisheit vorzutragen, sondern um euch das Geheimnis Gottes zu verkünden.

Denn ich hatte mich entschlossen, bei euch nichts zu wissen außer Jesus Christus, und zwar als den Gekreuzigten.

Zudem kam ich in Schwäche und in Furcht, zitternd und bebend zu euch.

Meine Botschaft und Verkündigung war nicht Überredung durch gewandte und kluge Worte, sondern war mit dem Erweis von Geist und Kraft verbunden,

damit sich euer Glaube nicht auf Menschenweisheit stützte, sondern auf die Kraft Gottes.

Und doch verkünden wir Weisheit unter den Vollkommenen, aber nicht Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt, die einst entmacht werden.

Vielmehr verkünden wir das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat zu unserer Verherrlichung.

Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt; denn hätten sie die Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.

Nein, wir verkünden, wie es in der Schrift steht, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedungen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

Uns aber hat es Gott enthüllt durch den Geist. Der Geist ergründet nämlich alles, auch die Tiefen Gottes.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 55

Montag:

5. Mose 4,1 – 14

Dienstag:

5. Mose 4,15 – 24

Mittwoch:

5. Mose 4,25 – 40

Donnerstag:

5. Mose 5,1 – 22

Freitag:

5. Mose 5,23 – 33

Sonnabend:

5. Mose 6,1 – 9

Stille

Gebet

Dreieiniger Gott,

Ohren hast du uns gegeben, zu hören.

Sie hören so viele schlechte Nachrichten.

Augen hast du uns gegeben, zu sehen.

Sie sehen so viel Unrecht und Leid.

Hände hast du uns gegeben, Gutes zu tun.

Uns misslingt so vieles.

Füße, Beine und Rückgrat hast du uns gegeben, aufrecht unsere

Wege zu gehen. Wir drehen uns auf der Stelle.

Nun komm, in Jesu Christi Namen, richte uns auf und schenke uns die Kraft des Heiligen Geistes.

(Gerhard Engelsberger)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 18. bis zum 24. Januar

So bleibe du bei uns, o Herr, da sich der Tag zum Abend senkt.
Sei du das Licht in unserm Haus, wenn sich die Welt in Dunkel hüllt.
**Du warst vor allem Anbeginn und bist die Mitte aller Zeit;
zu dir strebt alles Leben hin, zu dir der Schöpfung großem Ziel.**
Nimm dieses Lob der Deinen an und segne uns, o großer Gott:
der du mit Liebe uns umgibst durch deinen Sohn im Heil'gen Geist.
Amen.

Lied - EM 44

1. Brunn alles Heils, dich ehren wir / und öffnen unsern Mund vor dir; /
aus deiner Gottheit Heiligtum / dein Hoher Segen auf uns komm.
2. Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib, / er segne uns nach Seel und
Leib / und uns behüte seine Macht / vor allem Übel Tag und Nacht.
3. Der Herr, der Heiland, unser Licht, / uns leuchten lass sein
Angesicht, / dass wir ihn schaun und glauben frei, dass er uns ewig
gnädig sei.
4. Der Herr, der Tröster, ob uns schweb, / sein Antlitz über uns erhebe, /
dass uns sein Bild werd eingedrückt / und geb uns Frieden unverrückt.
5. Gott, Vater, Sohn und Heilger Geist, / o Segensbrunn, der ewig
fließt: / Durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, / mach uns deins Lobs
und / Segens voll!

T: Gerhard Tersteegen 1745
M: Loys Bourgeois 1551

Psalm 55 ()

Gott, höre mein Gebet
und verbirg dich nicht vor meinem Flehen.
Merke auf mich und erhöre mich,
wie ich so ruhelos klage und heule,
dass der Feind so schreit und der Frevler mich bedrängt;
denn sie wollen Unheil über mich bringen
und sind mir heftig gram.
Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe,
und Todesfurcht ist auf mich gefallen.
Furcht und Zittern ist über mich gekommen,
und Grauen hat mich überfallen.

Ich sprach: O hätte ich Flügel wie Tauben,
dass ich wegflöge und Ruhe fände!
Siehe, so wollte ich in die Ferne fliehen und in der Wüste bleiben.
Ich wollte eilen, dass ich entrinne vor dem Sturmwind und Wetter.
Entzweie sie, Herr, verwirre ihre Sprache;
denn ich sehe Frevel und Hader in der Stadt.
Sie umkreisen die Stadt Tag und Nacht auf ihren Mauern,
und Mühsal und Unheil ist drinnen.
Verderbnis regiert darin,
Lügen und Trügen weicht nicht aus ihren Gassen.
Ich aber will zu Gott rufen und der HERR wird mir helfen.
Des Abends, morgens und mittags will ich klagen und heulen;
so wird er meine Stimme hören.
Er erlöst mich von denen, die an mich wollen,
und schafft mir Ruhe; denn ihrer sind viele wider mich.
Wirf dein Anliegen auf den HERRN; der wird dich versorgen
und wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Lob sei dir, Herr, Gott,
der du bist und warst ohne Ende.
Du hast uns geschaffen, dass wir in dir uns freuen.
Du hast uns dein unaussprechliches Licht gegeben,
in dem wir dich ewig genießen sollen.
Herr, lass deine Liebe walten
über dem Werk deiner Hände, dem Menschen!
Du allein bist zu fürchten
in deiner unermesslichen Allgewalt.
Du allein bist zu schauen in deiner Liebe.
Du allein bist zu lieben in deiner unwandelbaren Seligkeit.
Ohne Ende seist du gelobt.

(Gertrud von Helfta)